Rezensionen von Buchtips.net

Wolfgang Kaes: Todfreunde

Buchinfos

Verlag: [Rowohlt Verlag \(weitere Bücher von diesem Verlag zeigen\)](#)
Genre: [Krimi](#)
ISBN-13: 978-3-499-23515-3 ([bei Amazon.de bestellen](#))
Preis: 9,99 Euro (Stand: 29. April 2025)

Er war eine der politischen Größen der Bundesrepublik, hoch geachtet und über die Grenzen hinaus angesehen. Und dann die Nachricht, dass Dr. Julius Weinert brutal ermordet wurde, erstochen im eigenen Haus und das wohl vom eigenen Ziehsohn, den die Schwester des Getöteten kurz nach der Tag blutüberströmt aus dem Haus flüchten sah. Hauptkommissar Josef Morian von der Bonner Kriminalpolizei Leiter deren Mordkommission sieht sich trotzdem vor einem Rätsel. Warum sollte Alexander seinen Ziehvater töten? Bei einer zweiten Durchsicherung des Hauses stößt er auf ein mögliches Motiv, Alexander wurde über Jahre scheinbar von dem ach so geschätzten Politiker Weinert sexuell missbraucht. Parallel zu diesem Motiv entdeckt Morian mit Hilfe seines Freundes Max Maifeld, einem ehemaligen Journalisten, der nun zusammen mit der Amerikaner Hurl private Ermittlungen durchführt, einen Skandal im Zusammenhang mit HIV-verseuchten Blutkonserven. Als die Drei in dieses Wespennest stechen, wirbeln sie so viel Staub auf, dass sie ihres Lebens nicht mehr sicher sind. Deshalb ziehen sie sich mit Familie und Freunden, Alexander ist mittlerweile in der Obhut von Marian und Maifeld, in die Niederlande zurück, um einen Plan zu entwerfen, die kriminellen Machenschaften zu entlarven. Aber auch dorthin werden sie verfolgt ...

Wolfgang Kaes Bücher mit Josef Marian und Max Maifeld als Akteure sind spannend, brutal ehrlich, schonungslos und grandios recherchiert. Was als logische Geschichte beginnt, bei der mit einem raschen Ende zu rechnen ist, baut sich zu einem komplexen Werk mit unglaublichen Verwicklungen auf, das in diesem Fall in einem filmreifen Showdown endet. Stellt sich nun wirklich die Frage, wann endlich einmal ein Buch von Wolfgang Kaes verfilmt wird!

9 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Dietmar Stanka](#)
[31. Juli 2009]